



Michaelas Weg zum CI

Mein Name ist Michaela Korte. Ich bin am 14.06.1969 in Berlin geboren. Im Jahr 2002 sind mein Mann und ich nach Brodersby bei Kappeln gezogen und fühlen uns hier auch sehr wohl.

Bis zum November 2002 war ich normalhörend, bis ich auf dem rechten Ohr einen Hörsturz erlitt, der sich durch eine Behandlung vom HNO Arzt auch rasch besserte, während der Infusionstherapie, die sich über mehrere Tage erstreckte, erlitt ich einen zweiten Hörsturz auf dem rechten Ohr. Trotz intensiver Therapie erlangte ich mein Hörvermögen nicht wieder; somit war ich auf dem rechten Ohr taub.

Ich lernte nun, nur mit einem funktionierenden Ohr zurechtzukommen, was mir auch gut gelang. Im Februar 2003 musste ich stationär im Krankenhaus aufgenommen werden, da mein linker Gesichtsnerv ausgefallen war, während der Behandlung mit Cortison fing es an das ich auf meinem verbliebenen linken Ohr immer schlechter hören konnte. Trotz diverser Untersuchungen an verschiedenen Krankenhäusern sowie der Uni-Klinik Kiel konnte die Ursache nicht gefunden werden, auch das Absetzen des Cortisons half nicht, nach drei Wochen war ich komplett ertaubt und konnte nichts mehr hören.

In der HNO Klinik der Uni-Klinik Kiel wurde mir dann angeboten, mich einer Operation zu unterziehen, um ein Cochlea Implantat zu erhalten. Natürlich habe ich diese Möglichkeit, je wieder etwas hören zu können, sofort wahrgenommen.

Dann kam die schlimmste Zeit, das Warten auf den OP Termin. Drei lange Monate dauerte es, Monate, die ich als sehr schrecklich empfand, obwohl meine Umgebung sich viel Mühe gegeben hat um mich an allem teilhaben zu lassen.

Die OP verlief gut, auch meine Beschwerden danach waren geringfügig, wichtig für mich war nur der Erfolg, den ich dann auch vier Wochen später hatte als der Sprachprozessor erstmalig eingeschaltet wurde. Natürlich klang alles komisch und eigenartig, aber ich konnte etwas verstehen.

Nach der ersten drei Stunden Anpassung habe ich meinen Mann angerufen und es klappte, ich konnte telefonieren.

Drei Jahre habe ich mit einem CI gehört und mich daran ganz gut gewöhnt; 2006 habe ich dann das zweite CI bekommen. Das war auch nochmal eine enorme Steigerung meiner Hörfähigkeiten.

Heute gehört das CI für mich zum Leben voll und ganz dazu, ich habe es akzeptiert und bin sehr froh und dankbar, dass es diese Hörprothese gibt. Wichtig für mich ist auch, dass ich in der HNO UNI Klinik Kiel kompetente Ärzte und Therapeuten habe, die sich bis heute immer um mich und mein „Hören“ gekümmert haben.

Also, wenn Sie Fragen haben, dann melden Sie sich doch einfach.

Michaela Korte

Tel. 04644/671

Fax: 03222/616 88 98

Mailto: ci-kappeln-beratung@gmx.de